

N^{ro}. 141.

Dienstag den 25. November

1834.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1532. (1) Nr. 2371. J. C.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Die doppelten, einfachen und halben Louisd'or betreffend. — In dem Münz-tariffe, welcher durch das Gubernial-Circulare vom 19. April 1818, Z. 200 J. P. P., zur allge-meinen Kenntniß gebracht wurde, sind unter den zur Annahme bei den Staatscassen bestimm-ten Goldmünzen, die doppelten, einfachen und halben französischen Louisd'or vom Jahre 1726 bis einschließig 1784, und eben so die doppelten und einfachen Louisd'or vom Jahre 1785 an, aufgenommen. — Das hohe Hofkammer-Prä-sidium findet sich jedoch laut eines herabge-langten hohen Präsidial-Erlasses vom 6. I. W., Z. 6198 J. P. P., nunmehr bestimmt, die Annah-me der oben genannten Goldmünzen bei den öffentlichen Cassen, nach dem in dem Tariffe aufgedruckten Werthe, und nach den für die Annahme der Goldmünzen überhaupt bestehenden Anordnungen, nur noch bis 31. Jänner 1835 zu gestatten. Vom 1. Februar 1835 anzufangen, werden diese Goldmünzen bei den Einlösungskämtern als Gold-Material ange-nommen, und nach dem innern Werthe mit den für die Gold-Einlösung festgesetzten Prei-sen vergütet werden. — Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. — Laibach am 17. November 1834.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Z. 1516. (2) Nr. 24327/20462.

AVVISO.

Essendo vacanti i posti dell' Ispetto-re nello Spedale di Trieste al quale va annesso un' annuo Soldo di fiorini 800, ed il quartiere in natura, e del Controllore presso il sudetto Ospedale, a cui va annesso il Salario di fiorini 500 annui e l' abitazione franca, viene col presente av-viso aperto il concorso pel rimpiazzamen-to dei detti impieghi fino ai 25 Decem-

bre p. v. — Gli aspiranti dovranno per-ciò entro il detto termine presentare a questo Governo le loro Suppliche, legiti-mando nelle medesime oltre l' indicazione della loro età, patria luogo di nascita, condizione e religione, stato — a.) la lo-ro condotta morale, — b.) la loro capaci-tà specialmente nella contabilità, — c.) il possesso della lingua tedesca, italiana, cra-gnolina, od un altro idioma slavo, — d.) i servigj finora prestati, -- e.) gli sudj fat-ti, i meriti che si fossero acquistati, e fi-nalmente, — f.) dimostreranno la possibi-lità di prestare la cauzione prescritta pel posto d' Inspettore con fior. 800 e per quello del Controllore con fior. 400. — Dichiareranno infine se, ed in qual grado di parentela o d' affinità congiunti siano cogli altri impiegati del Magistrato della città di Trieste e dello Spedale. — Trie-ste li 11 Ottobre 1834.

GIUSEPPE KOCH,

i. r. Segretario Governiale.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1513. (3) Nr. 14380/20609.

K u n d m a c h u n g.

(Verleibung des k. k. Theaters zu Salzburg.)

Der mit der bisherigen Theater-Unterneh-mung bestandene Vertrag erreicht mit Oftern des nächsten Jahres sein Ende. — Es wird daher die Entreprise dieses Theaters und der Redouten neuerlich, und zwar nach Umständen auf ein oder mehrere Jahre, gegen die bei dem unterfertigten Amte einzusehenden Bes-dingnisse hintangegeben werden. — Unternehmungslustige haben ihre diesfälligen Bewer-bungsgesuche binnen zwei Monaten bei dem unterfertigten Amte zu überreichen, und sich über gutes Betragen, Fähigkeit zu einer Unternehmung dieser Art, dann über den Bes-sitz einer angemessenen Bibliothek und Gar-derobe auszuweisen. — Gesuche, welchen diese

Erfordernisse mangeln, werden gar nicht berücksichtigt werden. — Kaiserl. Königl. Kreisamt Salzburg den 4. November 1834.

Albert Graf Monteruccoli,
k. k. Regierungsrath und Kreishauptmann.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1511. (3) Nr. 8317.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Andreas Smolle, gegen Hrn. Michael Grafen Coronini v. Cronberg, pto. 1130 fl. bewilligte und mit Edict vom 25. l. M. kund gemachte öffentliche Versteigerung der auf dem Hofe Stubenbrunn befindlichen Fahrnisse auf Anlangen des Executionsführers sistirt werde.

Laibach den 18. November 1834.

Z. 1512. (3) Nr. 7983.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen des Leopold Kiesner, wider Mathias Faibel, wegen schuldigen 400 fl. in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequirten gehörigen, auf 214 fl. 35 kr. geschätzten, auf der Spitalbrücke, sub Rect. Nr. 33, liegenden Kramladens gewilliget, und hies zu drei Termine, und zwar: auf den 1. und 22. December l. J., dann 19. Jänner 1835, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn dieser Kramladen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungsbeitrag oder dars über an Mann gebracht werden könnte, selber bei der dritten auch unter dem Schätzungsbeitrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführers Vertreter Dr. Zwager einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 8. November 1834.

Z. 1510. (3) Nr. 7589.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch der Pfarvgült Töpliz, durch den gegenwärtigen Pfarrer Ignaz Widmar, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der zwei Darlehensscheine, a.) ddo. 28. Mai 1806, Journ. Art. 400 à 600

über von der Pfarvgült Töpliz, an das ständische General-Einnehmeramt im Jahre 1806 bezahltes Zwangsdarlehen pro rusticali mit 324 fl. 40 3/4 kr. und pro dominicali mit 86 fl. 48 1/4 kr., b.) ddo. 29. August 1809, Journ. Art. 192 à 600 über im Jahre 1809 von der nämlichen Gült in den nämlichen zwei Beträgen erlegtes Zwangsdarlehen, respective hinsichtlich der pro rusticali bezahlten zwei Posten, jeden pr. 324 fl. 40 3/4 kr. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte zwei Darlehensscheine aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Pfarvgült Töpliz, die obgedachten Darlehensscheine nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos werden erklärt werden.

Laibach den 25. October 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1528. (2) Nr. 16652jV.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Fondsgüter in Landstraß ist die erste Gerichtsdienerstelle mit der damit verbundenen Löhnung jährlicher Einhundert zwanzig Gulden W. W. und dem Genusse des Naturalquartiers sammt andern Emolumenten in Erledigung gekommen. — Jene Individuen, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, haben ihre durchaus eigenhändig geschriebenen Competenzgesuche bei dem Verwaltungsamte zu Landstraß bis letzten December 1834 einzubringen, und darin ihr Alter, Stand, moralisches Betragen, eine gute körperliche Constitution und einen vollkommenen Gesundheitszustand, endlich ihre Fähigkeit und die bisherige Dienstleistung nebst der vollkommenen Kenntniß der deutschen und krainerischen Sprache, oder einer andern slavischen Mundart mit legalen Zeugnissen nachzuweisen, und sich, insofern sie nicht schon in einer landesfürstlichen Bedienstung stehen, in welchem Falle ihre Gesuche ohnehin von der vorgesetzten Behörde einbegleitet werden müssen, dem Verwaltungsamte zu Landstraß persönlich vorzustellen. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 18. November 1834.

Straßen - Bau - Licitation.

Hinsichtlich der Beistellung der auf Unterhaltung der Klagenfurter, Würzner und Kanfer Commercial-Straße, wie auch auf Verstärkung der Schotterdecke an der zuerst benannten Straße in der Strecke von der Nikolai-Kirche bis zur Krainburger Savebrücke, mit Verordnungen der löbl. k. k. illyr. Landes-Bau-Direction, a. vom 2. 9. November, Nr. 2898, b. vom 25. October, erhalten am 12. November, N. 2811, c. vom 10. 11. November 1834, Nr. 3034, für das Baujahr 1835 bewilligten Material-Quantitäten, werden die vorgeschriebenen Minuendo - Licitationen an nachstehenden Tagen und bei nachbenannten löblichen Bezirksobrigkeiten, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in nachfolgender Ordnung stattfinden, und zwar:

a.) am 9. December 1834, bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelsketten zu Krainburg, hinsichtlich der Beistellung von 2732 Materialhäufen, à 40 Cubikfuß aus elf Materialbrüchen, für die Strecke der Klagenfurter Straße von Nr. IV bis VIII $\frac{1}{4}$, als gewöhnliches Conservations - Erforderniß, ohne Einbettung, im Betrage von

Betrag	
fl.	fr.
4009	10

b.) am nämlichen Tage und bei ebenderselben Bezirksobrigkeit, hinsichtlich der Beistellung von 2819 Materialhäufen, à 40 Cubikfuß, aus acht Materialbrüchen, zur Verstärkung der Schotterdecke an der Klagenfurter Straße von Nr. IV bis VI $\frac{1}{4}$, sammt der Einbettung, im Betrage von

4868	41
------	----

c.) am 10. December 1834 bei der löblichen Bezirks - Ervositur zu Neumarkt, hinsichtlich der Beistellung von 2393 Materialhäufen, à 40 Cubikfuß, aus 17 Materialbrüchen, für die Strecke der Klagenfurter Straße von Nr. VIII $\frac{1}{4}$ bis zur Gränze Kärntens am Voibler-

Fürtrag .

8877	51
------	----

Uebertrag .
ge als gewöhnliches Conservations-Erforderniß, ohne Einbettung, im Betrage von

8877	51
------	----

d.) am 11. December 1834 bei der löbl. vereinten Bezirksobrigkeit zu Radmannsdorf, hinsichtlich der Beistellung von 1162 Materialhäufen, à 40 Cubikfuß, aus elf Materialplätzen für die Strecke der Würzner Straße von Nr. O bis VI, als gewöhnliches Conservations-Erforderniß, ohne Einbettung, im Betrage von

3284	38
------	----

e.) am 13. December 1834, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Weisensfels zu Kronau, hinsichtlich der Beistellung von 981 Materialhäufen, à 40 Cubikfuß, aus achtzehn Materialbrüchen, für die Strecke der Würzner Straße von Nr. VI bis zur Gränze Kärntens, als gewöhnliches Conservations-Erforderniß, ohne Einbettung, im Betrage von

1536	38
------	----

f.) am 15. December 1834, bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelsketten zu Krainburg, hinsichtlich der Beistellung von 666 Materialhäufen, à 40 Cubikfuß, aus neunzehn Materialbrüchen für die Kanfer Straße von Nr. O bis zur Gränze Kärntens, als gewöhnliches Conservations-Erforderniß, ohne Einbettung, im Betrage von

1172	30
------	----

638	
-----	--

Zusammen .

15509	39
-------	----

Diese Materialquantitäten werden schotterbruchweise, d. h. aus jedem Materialplatze für sich ausgedoten werden, und die Licitationen sind gehalten, ein 5 o/o Badium baar, im Erstehungs-falle aber eine 10 o/o Caution, entweder ebenfalls baar, oder mittelst verzinslicher Staatspapiere zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen.

Anbote werden auch mittelst gehörig stilisirter, von dem Aussteller deutlich gefertigter, mit der entsprechenden Caution gesetzlich

versöhener Schriftlicher Offerte, denen jedoch die Besahung der vollkommenen Kenntniß der Bedingnisse beizufügen ist, angenommen.

Die übrigen Bedingnisse nebst den Details-Bau-Devisen wollen hieramts täglich, und an Licitationstagen bei den benannten löbl. Bezirksobrigkeiten eingesehen werden.

K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 16. November 1834.

Z. 1489. (2) Nr. 2677.
Fracht-Licitation = Kundmachung.

Am 15. December d. J. um 9 Uhr Vormittags wird im Amtlocale der k. k. Berggerichts-Substitution zu Laibach eine Minuendo-Versteigerung über die im Militärjahre 1835 von Oberlaibach nach Wien zu verfrachtenden Idrianer Bergwerks-Producte, nämlich: Quecksilber, Zinnober etc. abgehalten werden.

Die Licitationsbedingnisse können bei der genannten k. k. Berggerichts-Substitution eingesehen werden.

Vom k. k. Oberbergamte und Berggerichte. Klagenfurt am 13. November 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1525. (1) Nr. 5442.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie-mit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Gostitscha im eigenen Namen, und als Mitvormund der Lucas Gostitscha'schen Kinder, als väterlich und rücksichtlich großväterlich Jacob Gostitscha'sche Erben, dann des Herrn Dr. Lorenz Oberl, Curator des Thomas Gostitscha'schen Verlasses, der freiwillige öffentliche Verkauf der nachstehenden, zum Jacob Gostitscha'schen Verlasse gehörigen Realitäten, als: des zu Unterloitsch liegenden, dem Grundbuche der Herrschaft Loitsch, sub Cons. Nr. 69 dienstbaren Hauses sammt Stallung, Garten, Jerinoushe und darauf gebauten Magazin, dann der eben auch zu Unterloitsch befindlichen Keusche, sub Nr. 62, mit einem Terrain von circa 300 Klastern bei einer einzigen Feilbietung bewilliget, und der Tag dafür auf den 22. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realitäten zu Unterloitsch bestimmt worden. Dazu werden die Kauf-lustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen vorgeladen, daß die Licitationsbedingnisse sowohl bei dem Bezirksgerichte Haasberg, als auch bei Herrn Matthias Verbig in Unterloitsch eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 18. November 1834.

S. 1497. (1) ad J. Nr. 1530.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sei in der Executionklache des Mathias Gerbeg von Ullala, wider Jacob Bregas zu Großoblaß, puncto 285 fl. 7 kr. c. s. c.,

in die gebetene executiv Feilbietung des angehe-schen, mit dem Pfandrechte belegten Mobilares, als: zweier mit Eisen beschlagener Wagen, ge-schätzt 4 fl. 30 kr.; 100 Centner Heu à 43 kr.; 30 Cent. Stroh à 30 kr.; 100 Merl. Erdäpfel à 13 kr.; 11 1/2 Merl. Weizen à 1 fl. 20 kr.; 15 Merl. Heiden à 1 fl.; 9 Merl. Gerste à 57 kr.; 10 Merl. Haber à 40 kr.; 1 Merl. Erbsen 1 fl.; 1 Merl. Fisoln 1 fl.; 5 1/2 Merl. Bohnen à 1 fl.; 40 Pfd. Spinnbarr à 6 kr.; 6 Stück Seiwand, die Elle zu 9 kr.; 1 Kupfertessel 20 kr.; 1 mit Eisenreifen beschlagene Bodung 4 fl.; 1 Wagenfette 30 kr.; 6 Ochsenbindfetten à 12 kr.; 5 Sensen à 6 kr.; 1 eiserne Stange 20 kr.; 13 Merl. Habergemisch à 40 kr.; 2 1/2 Merl. Weinsamen à 1 fl. 20 kr., und 1 Merl. Kleesamen geschätzt 4 fl., gewilligt, und zur Vornahme der 3. und 17. December l. J., und der 7. Jänner 1835, Vormittags um 9 Uhr, in Loco Großoblaß mit dem Besage bestimmt worden, daß, falls etwas von diesem Mobilare weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung = Laßagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg den 4. November 1834.

Z. 1508. (3)

Bücher = Verkaufs = Anzeige.

In dem Hause Nr. 2, in der St. Peters-Vorstadt, 1. Stockwerk, sind nachstehende Bücher um die beigesezten Preise käuflich hintanzugeben:

Bertuch's Bilderbuch mit 500 illuminirten Kupfern, und deutschem und französischem Text. 10 Bände. Wien, 1801 — 1807, in Halbfranzband. 12 fl.

Geusau, Geschichte der römischen Kaiser mit ihren Bildnissen. 5 Bände. Wien, 1804 — 1808, in Halbfranzband. 3 fl.

Spalart, Versuch über das Costüm der vorzüglichsten Völker des Alterthums, des Mittelalters und der neuesten Zeiten. 2 Abtheilungen in 11 Bänden Text, 5 Hefen illuminirten Kupfern und 1 Heft Beschreibung der Kupfer. Wien, 1796 — 1811. 15 fl.

Die vier Jahreszeiten in bildlichen und erzählenden Darstellungen, mit illuminirten Kupfern für 12 Monate, in 3 Bänden. Leipzig, 1800. 3 fl.

Allgemeine deutsche Gartenzeitung von der Frauendorfer Garten-Gesellschaft. 1., 2., 3. und 4. Jahrgang. Passau, 1823 — 1826. 4 Bände, steif 3 fl.

Gunke, Naturgeschichte und Technologie. 7 Bände. Wien, 1800, steif geb. 2 fl.

Nouveau Dictionnaire franç. allem. et allem. franç. 2 tom. Strassbourg. 3 fl.

Alle Werke sind gut conservirt.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 17. November 1834.

	Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	99 25/32	
detto docto zu 4 v. H. (in C.M.)	91 25/32	
Carl. mit Verlosf. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	138 1/4	
detto docto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	551 1/4	
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	58 1/4	
	(Aerarial) Domett	
	(C.M.) (C.M.)	
Obligatjonen der Stände		
v. Osterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. —	—
	zu 2 1/2 v. H. —	—
	zu 2 1/4 v. H. —	—
	zu 2 v. H. 46 1/5	—
	zu 1 3/4 v. H. 40 2/5	—

Bank-Actien pr. Stück 1285 in C. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 22. November 1834.

	Marktpreise.
Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 58 2/4 fr.
— — Rukuruz . . .	2 „ 48 „
— — Halbfrucht . . .	— „ — „
— — Korn . . .	2 „ 51 2/4 „
— — Gerste . . .	— „ — „
— — Hirse . . .	2 „ 7 „
— — Heiden . . .	2 „ 11 „
— — Hafer . . .	1 „ 54 „

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 19. November 1834:

71. 26. 6. 4. 42.

Die nächste Ziehung wird am 3. December 1834 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
 Den 20. November. Hr. Florian Käuschnigg, k. k. Post-Beamte, von Triest nach Grätz. — Hr. Carl Draudt, Handelsmann, von Wien nach Agram. — Hr. Heinrich Edler v. Gerliczy, k. k. Subernal-Assessor, sammt Frau Gemahlinn, von Fiume. — Hr. Perinello, Handels-Besteller, von Triest.
 Den 22. Hr. Alexander Zwinsky, kaiserl. russischer Obristlieutenant, sammt Familie und Dienerschaft, von Triest nach Grätz. — Hr. Rudolph Ritter v. Socher, Studirender, von Grätz nach Triest.
 Den 23. Hr. Vincenz Pesti, Handlungs-Agent, von Fiume. — Hr. Georg Wargau, Bürgers-Sohn, von Grätz über Triest nach Griechenland.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1530. (1) ad Nr. 14563, 14034.

Weinlicitation.

Am 9. December 1834 werden im Bezirke Windisch-Landsberg, Cillier Kreises in der Gemeinde St. Barthlmä zu Sibika, im Hause des Gemeinderichters Anton Tazer, 57 Startin, 3 Eimer Weine aus den Gegenden Sibika und St. Magdalena (Bischofberg), dann 4 Megen Hafer, und 3 Stück Schweine; am 10. December 1834 in der Gemeinde Prisllova,

im Hause des Gastwirthes Anton Schreiner, 69 Startin, 7 1/2 Eimer Weine von den Weingebirgen Tinsko, St. Urban und Meslinberg, dann 24 Megen Kleinweizen und 9 Schweine, und am 11. December 1834 in der Gemeinde Stadldorf, im Hause des Gastwirthes Andrá Druskowitsch, 12 Startin, 2 Eimer Weine vom Weingebirge Stadlberg, 14 Megen Kleinweizen und 15 Schweine im Wege der öffentlichen Versteigerung, und zwar: die Weine um die Ausrufspreise von 1 fl. 36 kr., 1 fl. 48 kr., 2 fl. und 2 fl. 12 kr. pr. nied. öster. Eimer gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. — Sollte zu diesen Versteigerungen ein Tag nicht hinreichen, so würde sie am nächstfolgenden Tag fortgesetzt, und sohin zu St. Barthlmä am 9. und 10., zu Prisllova am 11. und 12., und zu Stadldorf am 13. und 15. December 1834 abgehalten werden. — Kauflustige werden zur Theilnahme an dieser Versteigerung mit dem Beifügen eingeladen, daß die zu veräußernden Weine insgesamt von der diesjährigen durch gute Qualität des Products ausgezeichneten Fochlung sind, und um so mehr guten Absatz finden dürften, als der größte Theil hievon in den vertheilhaftesten bekannten Gebirgen der dortigen Umgegend erzeugt ist. — K. K. Kreisamt Cilli am 17. November 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1529. (1) Nr. 5917.

K u n d m a c h u n g.

Die Unterpächter der k. k. städtischen Verzehrungssteuer haben sich erklärt, in dem Verzehrungssteuer-Tariffe folgende Erleichterungen eintreten zu lassen, nämlich:

a.) Zur Post-Nr. 14, sollen als Fleischlinge auch jene Schweine gerechnet werden, die von 9 bis 20 Pfund wiegen.

b.) Der Tariffsatz Nr. 37, wird von gedörrten Zwetschen nur mit 6 kr. vom Centner erhoben. — Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Stadtmagistrat Laibach am 20. November 1834.

Z. 1539. (1) Nr. 15624.

ad Nrum. 763, W.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter in Landstraz wird in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, [ddo. 21. November 1834, Z. 15624,

die versteigerungswaise Verpachtung nachstehender Staatsherrschaft Landstrasser Weinzehente, Bergrechte und Zinsweine, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1834 bis letzten October 1840 am 3. December l. J. Statt finden, und zwar: die Weinzehente und Bergrechte in Viniverch bei Arch, Wutschka Berg, Jellenig, Vischnagora, Birnberg, Raschkiverch, Zhele, Anzenberg, Turmannsberg, Ruszdorf, Ober- und Unterwotischberg, der 1/6 Weinzehent in Oberfeld, das Bergrecht in Stinowitz, Scherounig, Zelline, Zirie, Gradische, Gadovapetsch und Gasize, dann die Zinsweine in den Dörfern Zirie, Rauno, Smednig, Schabief, Dobrava, Langenarch, Bissola, Widem, St. Agnes, Niederdorf, Ober- und Unterpoverschie, Bresie, Sabukuje, Podverch, Jellenig, Kerstede und Kerschdorf; wozu die Pachtlustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse täglich hierorts eingesehen werden können. — Uebrigens werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einspruchsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlichen Präklusivtermins von sechs Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehente an die bei der Licitation verbliebenen Meistbieter eingeleitet werden wird. — K. K. Verwaltungsamt Landstrass am 21. November 1834.

Z. 1540. (1) Nr. 15744] XVI.

B e k a n n t m a c h u n g .

Bei der Staatsherrschaft Landstrass und Pletterjach, dann Sittich, befinden sich sehr geräumige Keller-Localitäten, wegen deren Vermietung für das Jahr 1835, am 3. December d. J., Vormittags 10 Uhr, für die Keller der erstgenannten Staatsherrschaften bei dem Verwaltungsamte zu Landstrass, und für jene, der letztgenannten Staatsherrschaft bei dem Verwaltungsamte Sittich eine öffentliche Licitation wird abgehalten werden. — Hievon werden Miethlustige in die Kenntniß gesetzt. — Von der k. k. Cameral Bezirks-Verwaltung. Laibach am 20. November 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1538. (1)

Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß bei ihm nebst allen Gattungen

Schnitt- und Modewaaren, auch ein ganz freies Sortiment von allen Gattungen weißen Feinwand und Grös des Naples in allen möglichen Farben angekommen ist. Indem er durch seine Geschäftsfreunde in den Stand gesetzt worden, die Waaren aus den ersten und billigsten Quellen zu beziehen, so kann er nicht allein für die gute Qualität der Waare, sondern auch für die äußerst billigen Preise bürgen, und bittet daher Einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publicum ihn mit Ihrem gütigen Zuspruch zu beehren. Zugleich macht er auch bekannt, daß in seinem Hause Nr. 14, am Plaze, zu künftigen Georgi der ganze erste Stock, bestehend aus fünf Zimmern, einem Cabinette, einer Küche, einem Keller und Holzlege, zu vergeben ist. Um das Nähere beliebe man sich in seiner Schnittwaarenhandlung anzufragen.

Joseph Weschka,
Handelsmann am Plaze,
Nr. 14.

Z. 1537. (1)

Im Hause, Nr. 41, in der Gradische Vorstadt, im ersten Stocke, ist auf Georgi k. J., oder auch sogleich, eine Wohnung von vier geräumigen Zimmern, mit einem geschlossenen Vorsaale, Küche, Speißgewölbe, Keller und Holzlege, zu vermietthen. Die nähern Bedingnisse erfährt man bei dem Hauseigenthümer.

Z. 1521. (2)

Der Bleiberger Gewerkschafts-Verein für den Blei-Verschleiß, welcher sich durch Vertrag vom 28. August d. J. vereinigt, durch Verordnung des hochlöblichen k. k. illyrischen Landes-Guberniums, ddo. 25. October d. J., Nr. 23495, die Genehmigung seiner Firma erhalten, und in Folge Bewilligung des hohen k. k. kärnt. Stadt- und Landrechts, als Merkantil- und Wechselgericht, ddo. 5. November d. J., Nr. 6712, die Protocollirung der Vereins-Firma ordnungsmäßig bewirkt hat, bringt hiemit den Beginn seiner Wirksamkeit zur öffentlichen Kenntniß, und indem er sich der Handelswelt für den Absatz seiner Erzeugnisse empfiehlt, bezieht er sich auf die unter einem mit hoher Censur des k. k. Merkantil- und Wechselgerichts ergehenden Oblatorien.

Bleiberg am 14. November 1834.

(Z. Amts-Blatt Nr. 141. d. 25. November 1834.)